

Meisterkonzerte

Schlosskonzerte Zykluskonzerte

2020-2021





Foto © rimapress

Liebe Musikfreunde,

im vorliegenden Prospekt stellen wir Ihnen die Konzerte der Saison 2020/21 vor, die Ihnen gefeierte Interpreten der Weltelite und junge Shootingstars der Klassikszene präsentieren werden. Erleben Sie in der Kaiser-Friedrich-Halle ein außergewöhnliches Ständchen mit dem TrioVanBeethoven zum

250. Geburtstag seines Namensgebers, erfrischende und inspirierende Abende mit jungen Talenten wie dem Klarinettenisten Horácio Ferreira oder der Pianistin Alexandra Dariescu, stimmungsvolle Kammermusik mit Franziska Hölscher & Friends und dem weltweit gefeierten Goldmund Quartett und einen temperamentvollen Saisonklang mit HARMONIC BRASS. Wir freuen uns, dass wir das hohe Niveau der Konzerte dank der kontinuierlichen Unterstützung durch die Sponsoren – die Gladbacher Bank, den Verein der Freunde und Förderer der Musik in Mönchengladbach sowie die Josef und Hilde Wilberz-Stiftung – weiterhin halten können.

Neben den Meisterkonzerten bieten auch die sechs Schlosskonzerte im stimmungsvollen Ambiente des Rittersaals abwechslungsreiche und vielfältige Programme in unterschiedlichsten Besetzungen. Der Zyklus „Junge Virtuosen“ lädt zum vierten Mal ein, hochbegabte junge Musiker am Beginn ihrer musikalischen Laufbahn kennenzulernen.

Für alle Fragen zu Abonnements und Konzertkarten stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Stammplatz und nutzen Sie die Geld- und Zeitersparnis, die unsere Abonnements Ihnen garantieren.

Ich freue mich darauf, Sie bei den Konzerten begrüßen zu dürfen.

Ihr 

Peter Schlipkötter
Geschäftsführer der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH

Konzerte in zeitlicher Übersicht:

25.09.2020	Fumito Nunoya, Marimbaphon & Benyamin Nuss, Klavier
01.10.2020	TrioVanBeethoven/Lorna Anderson/Jamie MacDougall
09.10.2020	Benjamin Hewat-Craw, Bariton & Yuhao Guo, Klavier
06.11.2020	Trio 1790
12.11.2020	Horácio Ferreira, Klarinette & Bernardo Soares, Klavier
20.11.2020	Duo con Spirito
15.01.2021	Elisabeth Fürniss, Violoncello & Eyal Ein-Habar, Flöte
28.01.2021	Franziska Hölscher & Friends
19.02.2021	Duo 4/88
05.03.2021	Viktor Romanko, Bajan
18.03.2021	Goldmund Quartett
16.04.2021	Emile Cantor, Viola & Laura Jepsen, Viola
22.04.2021	Alexandra Dariescu, Klavier
23.04.2021	Eternum Saxophonquartett
20.05.2021	HARMONIC BRASS
28.05.2021	Gitarrenduo GolzDanilov

Die Programmeinführungen zu den Meisterkonzerten finden jeweils um 19:15 Uhr statt.

Vorwort	3
Meisterkonzerte	
TrioVanBeethoven/Lorna Anderson/Jamie MacDougall	6
Horácio Ferreira, Klarinette & Bernardo Soares, Klavier	8
Franziska Hölscher & Friends	10
Goldmund Quartett	12
Alexandra Dariescu, Klavier	14
HARMONIC BRASS	16
Schlosskonzerte	
Fumito Nunoya, Marimbaphon & Benyamin Nuss, Klavier	18
Trio 1790	20
Elisabeth Fürniss, Violoncello & Eyal Ein-Habar, Flöte	22
Viktor Romanko, Bajan	24
Emile Cantor, Viola & Laura Jepsen, Viola	26
Gitarrenduo GolzDanilov	28
Zykluskonzerte „Junge Virtuosen“	
Benjamin Hewat-Craw, Bariton & Yuhao Guo, Klavier	31
Duo con Spirito	33
Duo 4/88	35
Eternum Saxophonquartett	37
Abonnements und Preise	38
Vorverkauf	39

1. Meisterkonzert

01. Oktober 2020

20:00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle

TrioVanBeethoven

Verena Stourzh, Violine

Franz Ortner, Violoncello

Clemens Zeilinger, Klavier

Lorna Anderson, Sopran

Jamie MacDougall, Tenor

Ludwig van Beethoven
1770-1827

Klaviertrio B-Dur op. 11
„Gassenhauer-Trio“

Klaviertrio D-Dur op. 70/
„Geister-Trio“

Joseph Haydn
1732-1809

Klaviertrio C-Dur Hob. XV:21

Joseph Haydn
Ludwig van Beethoven

Volksliedbearbeitungen aus
Schottland, Irland und Wales

Im Rahmen der
Muziek Biennale Niederrhein 2020

muziek biennale
2020 niederrhein



Foto © Maria Frodl

„Beethoven volkstümlich und trotzdem kunstvoll.“ (pizzicato)

Auch wenn sie den unbekanntesten Anteil seines Gesamtwerks bilden, sind Beethovens Volksliedbearbeitungen ein Genuss. In ihnen spürt der „Titan“ den emotionalen Nuancen der Texte bis in die innersten Tiefen nach. Schnellere Arrangements besitzen eine großartige Energie, langsame eine bewegende Expressivität. Diese Tiefenschärfe der Musik Beethovens berührt und bewegt bis heute – sowohl spätere Komponisten, die sich an ihm maßen, als auch das Publikum, das nicht nur unterhalten, sondern stets gepackt wird von der Musik des großen Meisters, dessen 250. Geburtstag die Musikwelt im Jahr 2020 weltweit feiert.

Beethoven als Symbol der Verbundenheit mit den Meistern der Wiener Klassik, aber auch als Visionär und Ventil für Neues – das passt zum „Haupt-Thema“ des TrioVanBeethoven. Die Pflege der klassischen Trio-Literatur, aber auch Kompositionsaufträge für Uraufführungen oder Crossover-Projekte prägen seine Tätigkeit. Mit ihrer CD „Beethoven’s Celtic Voice“ sorgten das Trio und die beiden Solisten 2018 für „eine liebenswerte Überraschung“ (concerti) in der Klassikszene.

2. Meisterkonzert

12. November 2020

20:00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle

Horácio Ferreira, Klarinette
Bernardo Soares, Klavier

Claude Debussy
1862-1918

Première Rhapsodie

Francis Poulenc
1899-1963

Sonate für Klarinette
und Klavier

Telmo Marques
*1963

Sonata in Acrylic

Luís Carvalho
*1974

Variations on the Carnival
of Venice

Carl Maria von Weber
1786-1826

Grand Duo Concertant Es-Dur op. 48

Johannes Brahms
1833-1897

Sonate f-Moll op.120,1

Mit freundlicher Unterstützung:



Foto © Horácio Ferreira

„... ein echter Geheimtipp!“
(elbphilharmonie.de)

Horácio Ferreira, geboren 1988, begann im Alter von acht Jahren Klarinette zu spielen und galt schon bald als einer der talentiertesten Klarinetten der jungen portugiesischen Generation. Er studierte in Porto, Madrid und Paris, ist Träger mehrerer Stipendien und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Beim prestigeträchtigen Debussy-Wettbewerb in Paris wurde er für die beste Interpretation von Debussys Erster Rhapsodie ausgezeichnet, mit der er sein Konzert in Mönchengladbach eröffnet. Als Solist spielte Horácio Ferreira unter anderem mit Orchestern wie dem Casa da Música Porto Symphony Orchestra, dem Czech Philharmonic Orchestra und dem Musica Humana Orchestra. Dabei trat er in vielen Ländern Europas sowie den USA, Kanada, Brasilien und China auf.

Am Klavier wird er begleitet von seinem Landsmann Bernardo Soares. Der in Cascais geborene Pianist studierte unter anderem bei Sofia Lourenço und arbeitet als Musiker und Musikdirektor bei Theaterproduktionen und Musikprojekten, tritt regelmäßig mit Orchestern auf und spielt mit zahlreichen Kammermusikpartnern.

3. Meisterkonzert

28. Januar 2021

20:00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle

Franziska Hölscher & Friends

Ralph Vaughan Williams 1872-1958
Quintett c-Moll für Violine, Viola,
Violoncello, Kontrabass und Klavier

Franz Schubert 1797-1828
Quintet A-Dur für Violine, Viola,
Violoncello, Kontrabass und Klavier
op. posth 114 D 667 („Forellenquintett“)

„... die nächste Generation internationaler
Spitzenklasse.“ (Echo online)

Mit freundlicher Unterstützung:



Fotos © Nikolai Lund, Astrid Ackermann & Christoph Stepan, Josep Molina, Irène Zandel (2)

Kammermusik der Extraklasse – mit der Geigerin Franziska Hölscher, der Bratschistin Pauline Sachse, dem Cellisten Sebastian Klinger, dem Bassisten Niek de Groot und dem Pianisten Severin von Eckardstein. Ein hochkarätiges Ensemble, dessen perfekt ausgewogenes Zusammenspiel „voll feinst dynamischer und koloristischer Abstufungen“ von der Presse gerühmt wird.

Der britische Komponist Ralph Vaughan Williams ist vor allem durch seine großen Chor- und Orchesterwerke bekannt geworden, widmete sich zeitlebens aber auch intensiv der Kammer- und Solomusik. Als großer Bewunderer der Musik von Franz Schubert scheute er sich nicht, in seinem 1903 vollendeten Klavierquintett romantische Töne anzuschlagen und die gleiche Besetzung zu wählen wie Schubert für sein originelles Klavierquintett A-Dur, das als „Forellenquintett“ zu einem der berühmtesten Kammermusikwerke der Musikgeschichte wurde. Der helle und harmonische Grundton des Stücks wirkt wie ein Nachhall der unbeschwernten Sommermonate des Entstehungsjahres 1819, die der damals 22-jährige Schubert im oberösterreichischen Steyr verbrachte.

4. Meisterkonzert

18. März 2021

20:00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle

Goldmund Quartett

Florian Schötz, Violine
Pinchas Adt, Violine
Christoph Vandory, Viola
Raphael Paratore, Violoncello

Joseph Haydn
1732-1809

Streichquartett h-Moll op. 33 Nr. 1

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

Streichquartett f-Moll op. 80

Franz Schubert
1797-1828

Streichquartett d-Moll
op. posth. D 810
„Der Tod und das Mädchen“

Mit freundlicher Unterstützung:



Foto © Gregor Hohenberg

„Das Goldmund Quartett zählt schon jetzt zu den bedeutendsten Nachwuchsmusikern Deutschlands.“
(Süddeutsche Zeitung)

Innerhalb weniger Jahre hat sich das Goldmund Quartett in die erste Liga der deutschen Streichquartette gespielt. Sein exquisites und homogenes Spiel, seine unglaublich feine Intonation und seine bis ins kleinste Detail erarbeiteten Phrasierungen begeistern Presse und Publikum weltweit. Neben Studien bei Musikern des Alban Berg Quartetts und beim Artemis Quartett in Berlin gaben Meisterkurse und Studien bei Mitgliedern des Hagen-, Borodin-, Belcea-, Ysaÿe- und Cherubini-Quartetts sowie Musikergroßen wie Ferenc Rados, Eberhard Feltz und Alfred Brendel dem Quartett wichtige musikalische Impulse. Die Preisträger der bekannten International Wigmore Hall String Competition 2018 und der Melbourne International Chamber Music Competition 2018 wurden von der European Concert Hall Organisation zu Rising Stars der Saison 2019/20 ernannt. Außerdem erhielt das Quartett den Musikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung. Konzerte führten das Goldmund Quartett in die wichtigsten Konzertsäle und Kammermusikreihen in Europa, China, Australien, Kanada und den USA.

5. Meisterkonzert

22. April 2021

20:00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle

Alexandra Dariescu, Klavier

Missy Mazzoli
*1980

Bolts of Loving Thunder
A Map of Laughter

Clara Schumann
1819-1896

Nocturne op. 6 Nr. 2

Lili Boulanger
1893-1918

Prélude Des-Dur
Trois Morceaux

Frédéric Chopin
1810-1849

Andante Spianato und Grande
Polonaise Brillante op. 22

Peter I. Tschaikowsky
1840-1893

The sleeping beauty
(Dornröschen) op. 66 (arr. für
Klavier von Mikhail Pletnev)

Mit freundlicher Unterstützung:



Foto © Marco Borggreve

**„Herrlich durchdachtes Spiel, die Pianistin Alexandra Dariescu ist in höchstem Maße beeindruckend.“
(BBC Music Magazine)**

Die in Rumänien geborene britische Pianistin Alexandra Dariescu beeindruckt ihr internationales Publikum mit mühe- loser Musikalität und fesselnder Bühnenpräsenz. Ihr Studium absolvierte sie am Royal Northern College of Music bei Nelson Goerner, Alexander Melnikov, Mark Ray und Dina Parakhina sowie an der Guildhall School of Music and Drama bei Ronan O’Hora. Als Mentor steht ihr Sir Andrés Schiff ebenso zur Seite wie Imogen Cooper.

Alexandra Dariescu war Künstlerin des Young Classical Artists Trust (YCAT), Preisträgerin der Verbier Festival Academy und erhielt den UK’s Women of the Future Award. 2018 wurde ihr der Orden der Krone Rumäniens verliehen.

Nach dem internationalen Erfolg ihrer innovativen Multimedia- Performance „The Nutcracker and I“ widmet sich Alexandra Dariescu mit „The sleeping beauty“ (Dornröschen) jetzt dem zweiten Ballett von Peter Tschaikowsky, einem mitreißenden Werk der Superlative, das auf der Bühne Weltruhm erlangte.

6. Meisterkonzert

20. Mai 2021

20:00 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle

HARMONIC BRASS

Hans Zellner,

Trompete/Flügelhorn/Piccolo-Trompete

Elisabeth Fessler,

Trompete/Flügelhorn/Piccolo-Trompete

Andreas Binder, Waldhorn

Alexander Steixner, Posaune

Manfred Häberlein, Tuba

„Playlist“

Drücken – Hören – Genießen!

Ein tiefer Einblick in die schillernde Vergangenheit der fünf Ausnahmekünstler und zugleich eine zeitlose, zu Herzen gehende Werkauswahl.



Foto © Thomas Wotsch

Seit 1991 sorgt HARMONIC BRASS für großen, eleganten Blechbläserklang rund um den Globus: Carnegie Hall New York, Arts Center Seoul, Endler Hall Kapstadt, Gewandhaus Leipzig – in der ganzen Welt ist das „Wohlfühl-Ensemble für alle Sinne“ willkommen. Wer ein Konzert von HARMONIC BRASS besucht, versteht sofort, was die Süddeutsche Zeitung meint, wenn sie von einem Quintett schreibt, das „... mit seiner glamourös-virtuosen Art zu den besten der Welt gehört“.

In ihrem neuen Programm „Playlist“ haben die fünf HARMONIC BRASSler ihre persönlichen Lieblingsstücke zusammengestellt. Jedes erzählt eine Geschichte – ein klingendes Panoptikum der Ensemble-Vergangenheit. Mit diesen Stücken fuhr man zum ersten Mal in weit entfernte Länder, traf interessante Menschen oder hörte endlich das langersehnte „Ja!“. Gespielt wird das alles mit dem gewohnt brillanten Sound, für den HARMONIC BRASS in der ganzen Welt gerühmt wird.

1. Schlosskonzert

25. September 2020

20:00 Uhr, Schloss Rheydt

Fumito Nunoya,
Marimbaphon
Benyamin Nuss, Klavier

Werke von Ludwig van Beethoven, Tomaso Vitali,
Alexander Rosenblatt, Igor Frolov und Astor Piazzolla



Foto © Julia Goldsby

**„Mit zwei Händen und vier Schlägeln
den Ton atmen lassen.“ (pizzicato)**

Fumito Nunoya zählt zu den international besten Marimba-spielern unserer Zeit. Aber dem bei zahlreichen internationalen Wettbewerben ausgezeichneten Musiker, der in seinem Heimatland Japan sowie am Boston Conservatory studiert hat und seit 2010 an der Musikhochschule Detmold unterrichtet, geht es um mehr als eitle virtuose Selbstdarstellung auf dem Instrument. Nunoya will die Ausdrucksmöglichkeiten erweitern, indem er das von der Tradition her alte Schlaginstrument für neue musikalische Kontexte öffnet.

Der Pianist und Komponist Benyamin Nuss wuchs im Spannungsfeld zwischen Klassik und Jazz auf und machte beide Genres zu seiner Passion. Faszinierten ihn anfangs vor allem die Klangfarben und Harmonien der Impressionisten, so fand er bald mehr und mehr zu den Romantikern. Wie emotional er deren Musik verinnerlicht, beweisen auch seine zahlreichen Wettbewerbserfolge. Benyamin Nuss konzertiert im In- und Ausland als Solist diverser Spitzenorchester und ist ein begehrter Kammermusikpartner.

2. Schlosskonzert

06. November 2020

20:00 Uhr, Schloss Rheydt

Trio 1790

Annette Wehnert, Violine
Imola Gombos, Violoncello
Harald Hoeren, Fortepiano

„Der junge Beethoven –
seine Vorbilder und Lehrer“

Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Christian Gottlob Neefe, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven



Foto © Arnd Richter

„ ... wahre Kammermusikjuwelen.“
(Klassik heute)

Das Trio 1790 hat sich seit seiner Gründung zu einem der führenden deutschen Klaviertrios entwickelt, das die Musik auf den Instrumenten ihrer Entstehungszeit spielt. Der Name des Trios leitet sich von dem Jahr 1790 ab, dem Zeitpunkt des Übergangs von den späten Werken Mozarts und Haydns zu denen des jungen Beethoven. Auf der Suche nach Zusammenhängen und Verbindungen zwischen den verschiedenen Komponisten und Stilrichtungen hat sich das Ensemble ein umfangreiches Repertoire mit vielen vergessenen, aber originellen Werken von weniger bekannten Komponisten eröffnet.

Neben einer regen Konzerttätigkeit hat das Trio 1790 eine Reihe von CDs eingespielt, die von der internationalen Kritik mit hohem Lob beurteilt worden sind, so zum Beispiel die Klaviertrios von Ludwig van Beethoven, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Christian Bach sowie die Gesamtaufnahme der Klaviertrios von Joseph Haydn.

3. Schlosskonzert

15. Januar 2021

20:00 Uhr, Schloss Rheydt

Elisabeth Fürniss, Violoncello
Eyal Ein-Habar, Flöte

Werke von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven,
Heitor Villa-Lobos, Nikolai Kapustin, Josquin Desprez,
Georg Philipp Telemann und Johan Halvorsen



Foto © Peter von Wienhardt

Nachdem die amerikanisch-jüdische Cellistin Elisabeth Fürniss schon früh eine vielversprechende Laufbahn eingeschlagen hatte, entschloss sie sich für den Rückzug vom Konzertbetrieb, um sich ihrer Familie zu widmen und nur Konzerte zu spielen, die für sie eine persönliche Bedeutung hatten. So initiierte sie viele Projekte, unter anderem das Ensemble „Compania“, und animierte eine Vielzahl von Komponisten, Werke für sie zu schreiben. Ihr Klang wird von der Presse als „unglaublich tiefgründig, aber voller Lebensfreude“ (Boston Herald) beschrieben.

Der in Israel geborene Flötist und Dirigent Eyal Ein-Habar war erster Soloflötist des Israel Philharmonic Orchestra, bevor er Leiter des Orchestralen Trainingsprogramms der Buchmann-Mehta School of Music sowie Künstlerischer Leiter des Classica Orchestra Rehovot und des Israel Flute Choir wurde. Seit 2016 lehrt er als Professor für Flöte an der Musikhochschule Münster. Der Preisträger renommierter Wettbewerbe tritt regelmäßig als Solist und als Dirigent mit Orchestern aus der ganzen Welt auf, gibt internationale Konzerte und Meisterkurse und konzertiert bei Kammermusikfestivals.

4. Schlosskonzert

05. März 2021

20:00 Uhr, Schloss Rheydt

Viktor Romanko, Bajan

Werke von Johann Sebastian Bach bis George Gershwin

**„Heißer Tanz auf den Knöpfen:
Viktor Romanko entführt in die atem-
beraubende Klangwelt des Knopf-
griffakkordeons.“ (Schwäbische Post)**



Foto © privat

Viktor Romanko gilt als einer der renommiertesten Akkordeon-Virtuosen der Gegenwart. Er wurde 1953 in Gukowo/Gebiet Rostow am Don geboren und lehrt nach seiner pädagogischen und künstlerischen Ausbildung heute als Professor am Ural-Konservatorium in Jekaterinburg. Der weltweit bekannte und beliebte Künstler ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. 1994 wurde er als „Verdienter Künstler Russlands“ geehrt, 2004 erhielt er die Auszeichnung „People’s Artist of Russia“.

In seinen Konzerten spannt Viktor Romanko einen Bogen vom Barock über Klassik bis hin zum Jazz. Ergänzt werden die Programme durch russische Originalkompositionen, volkstümliche Musik sowie Rock- und Poptitel. Als genialer Improvisationskünstler begeistert der außergewöhnliche Musiker sein Publikum immer wieder mit bekannten Melodien, die er in unterschiedlichen Stilrichtungen zu neuen Kompositionen verwandelt.

5. Schlosskonzert

16. April 2021

20:00 Uhr, Schloss Rheydt

Duo Viola-Viola

Emile Cantor, Viola
Laura Jepsen, Viola

„Musik aus vier Jahrhunderten“

Werke von Thomas Morley, Antonio Vivaldi,
Jean-Marie Leclair, Alessandro Rolla, Henryk Wieniawski,
Jordi Vilapriñó und anderen



Foto © Ivo Iuliano



Foto © Ivo Iuliano

Emile Cantor studierte am Conservatoire National Supérieur de Paris bei Prof. Serge Collot, dessen Spielkultur ihn nachhaltig prägte. Bevor er 1986 Mitglied der Düsseldorfer Symphoniker wurde, war er Solobratschist beim Niederländischen Kammerorchester, beim Philharmonischen Orchester Kopenhagen und beim Orchestre National du Capitole de Toulouse. Seit 1990 ist er zudem Bratschist des international renommierten Orpheus-Quartetts. Als Solist ist Emile Cantor seit 1999 in Europa und den USA aufgetreten. An der Folkwang Universität der Künste in Essen leitet er seit 1999 eine Meisterklasse für Viola, seit 2016 hat er zudem eine Professur an der Akademija za Glasbo in Ljubljana inne.

Mit der Bratschistin Laura Jepsen musiziert Emile Cantor seit 2014, unter anderem hat das Duo in Dänemark und der Slowakei konzertiert. Die gebürtige Dänin studierte an der Folkwang Universität der Künste in Essen und war Mitglied verschiedener Orchester. Seit ihrer Übersiedlung nach Italien im Jahr 2017 widmet sie sich neben der Musik der Illustration von Kinderbüchern.

6. Schlosskonzert

28. Mai 2021

20:00 Uhr, Schloss Rheydt

Duo GolzDanilov

Sören Alexander Golz, Gitarre
Ivan Danilov, Gitarre

„Sommerbrise“

Werke von Isaac Albéniz, Johann Sebastian Bach,
Béla Bartók, Paulo Bellinati, Manuel de Falla,
Enrique Granados, Mauro Giuliani, Egberto Gismonti,
Georg Friedrich Händel, Astor Piazzolla u.a.

**„Ein Duo, das durch berührende
Emotionalität, hohe Präzision im
Zusammenspiel und eine beeindruckende
Technik besticht.“ (RGA)**



Foto © KH Krauskopf

Schon das Jungstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (Standort Wuppertal), das Sören Alexander Golz und Ivan Danilov im Alter von 14 Jahren aufnahmen, war geprägt von zahlreichen Wettbewerbssiegen. Diese Erfolgsserie setzten die jungen Gitarristen während ihres Studiums sowohl solistisch als auch im Gitarrenduo auf internationaler Ebene nahtlos fort. Mittlerweile sind die beiden begehrte Gäste sowie Dozenten auf Gitarrenfestivals und -kongressen und konzertieren in angesagten Konzerthäusern.

Ihr Repertoire umfasst Kompositionen aus nahezu fünf Jahrhunderten und wird durch kreative eigene Arrangements ergänzt. Die Programme demonstrieren die gesamte dynamische Bandbreite und die faszinierenden Klangfarben der Instrumente. 2017 veröffentlichte das Duo seine Debüt-CD „vir2os“, die von der Fachpresse als „Album von hohem Rang und höchster spielerischer Eleganz“ gewürdigt wurde.

„Junge Virtuosen“

Zykluskonzerte

Der vierteilige Zyklus bietet herausragenden und hochbegabten Talenten eine Bühne im stimmungsvollen Ambiente des Rittersaals Schloss Rheydt.

Ausgewählt werden die Nachwuchsmusiker in Zusammenarbeit mit den Musikhochschulen des Landes, dem Deutschen Musikrat und der Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz.

Die Künstler der Saison 2020/21:

- | | |
|------------|--|
| 09.10.2020 | Benjamin Hewat-Craw, Bariton
Yuhao Guo, Klavier |
| 20.11.2020 | Duo con Spirito |
| 19.02.2021 | Duo 4/88 |
| 23.04.2021 | Eternum Saxophonquartett |

Die Konzerte finden im Schloss Rheydt (Rittersaal) statt. Das Museum Schloss Rheydt ist eine erstklassige Adresse für abwechslungsreiche Ausstellungen und Veranstaltungen. www.schlossrheydt.de

1. Zykluskonzert

09. Oktober 2020

20:00 Uhr, Schloss Rheydt

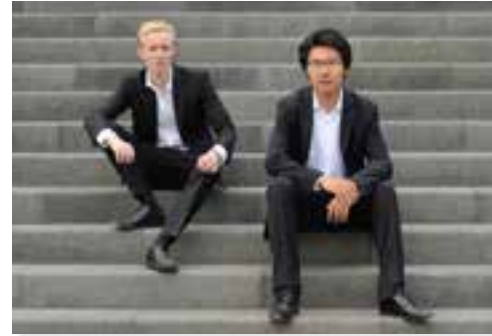


Foto © Sebastian Herzog-Geddes

Benjamin Hewat-Craw, Bariton
Yuhao Guo, Klavier

Robert Schumann Liederkreis op. 39
1810-1856 Vier Lieder aus op. 127 und op. 142
Dichterliebe op. 48

Der in England geborene Benjamin Hewat-Craw studierte von 2015 bis 2018 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Christoph Prégardien und setzt derzeit seine Ausbildung bei der Wagner-Sopranistin Prof. Lioba Braun fort. 2018 war er Preisträger des Internationalen Orgel-Gesangs-Wettbewerbs Neuss. Der begabte Liedsänger fokussiert sich unter anderem auf die Zyklen von Robert Schumann und Franz Schubert. Sein Klavierpartner Yuhao Guo schloss sein Studium an der Kölner Hochschule bei Nina Tichman 2017 ab und studiert seit 2018 Liedbegleitung bei Ulrich Eisenlohr. Er ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und Erster Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. Mit Benjamin Hewat-Craw gewann er 2020 den internen Liedwettbewerb der Kölner Hochschule.

Solisten und Orchester der Welt in Mönchengladbach

David Fray

Pianist



Foto: Marco Borggreve

10. September 2020, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle

Schirmherr: Dr. Andreas Freisfeld, Juwelier Freisfeld



adticket.de Initiativkreis
Mönchengladbach

Ticket-Hotline 0180-6050400

(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)

„Junge Virtuosen“ 2. Zykluskonzert 20. November 2020 20:00 Uhr, Schloss Rheydt



Foto © Barbara Kessidis

Duo con Spirito Polychronis Karamatidis, Flöte
Matei Rusu, Gitarre

Werke von Johann Sebastian Bach, Niccolò Paganini,
Maurice Ravel, Béla Bartók und anderen

Der griechische Flötist Polychronis Karamatidis und der aus Rumänien stammende Gitarrist Matei Rusu lernten sich 2013 am Conservatorium Maastricht kennen. Seit ihrem Duo-Debüt 2015 sind die beiden Musiker sehr aktiv und haben Auftritte in ganz Europa. Mehrmals wurden sie bei internationalen Musikwettbewerben in den Niederlanden, Frankreich und Italien ausgezeichnet. Nach dem Abschluss seines Bachelor-Studiums am Conservatorium Maastricht absolvierte das Duo sein Masterstudium an der Hochschule für Musik Detmold bei János Bálint und Thomas Kirchhoff. Daneben nahm es an internationalen Festivals teil, wo es Meisterkurse bei renommierten Interpreten besuchte.

Mit lebhaften Interpretationen von Originalkompositionen bis zu, teilweise eigenen, Arrangements gelingt es dem Duo con Spirito, sein Publikum zu faszinieren. Das Repertoire deckt alle Stilepochen der Musikgeschichte ab, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung zeitgenössischer Musik liegt.



Mit viel Engagement bereichern die FREUNDE UND FÖRDERER DER MUSIK e.V. das musikalische Leben in und um Mönchengladbach.

Deshalb fördern wir in der kommenden Saison 2020/2021 erneut zwei städtische MEISTERKONZERTE in Mönchengladbach. So stehen das 2. und das 4. Meisterkonzert mit dem Goldmund Quartett und Horacio



Ferreira im Zeichen der Musikfreunde. Diese Art der Unterstützung machen die Mitglieder des Vereins als auch die in der erfolgreichen Musikkreihe MUSIK IM HAUS engagierten Gastgeber erst möglich. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken. Denn ihre Unterstützung macht die Musik immer wieder neu und anders erlebbar. Werden auch Sie Mitglied, Förderer, Sponsor oder auch persönlicher Gastgeber bei MUSIK IM HAUS. Sollten Sie Interesse haben, besuchen Sie uns auf einem der Konzerte, weitere Informationen geben wir gerne: www.foerderer-der-musik.de

„Junge Virtuosen“ 3. Zykluskonzert 19. Februar 2021 20:00 Uhr, Schloss Rheydt



Foto © Heribert Koch

Duo 4/88 Jasper Sitte, Violine/Viola
Iva Zurbo, Klavier

Werke von Johann Sebastian Bach, César Franck, Franz Liszt, Franz Schubert und Alexander Glasunow

Jasper Sitte, geboren 2001, begann im Alter von drei Jahren Violine zu spielen. Mit elf Jahren wurde er an der Musikhochschule Münster Jungstudent bei Prof. Helge Slaatto. 2018 wechselte er an die Folkwang Universität der Künste Essen zu Prof. Emile Cantor (Viola, Violine und Kammermusik). Jasper Sitte war mehrfach erster Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und ist seit 2019 Stipendiat der Hartwig-Zumwinkel-Stiftung. Die 2002 geborene Pianistin Iva Zurbo, die bereits mehrere internationale Preise gewonnen hat, galt in ihrem Heimatland Albanien schon früh als eins der größten musikalischen Talente. Iva Zurbo studiert an der Musikhochschule Münster in der Klasse von Heribert Koch. Den Namen ihres 2017 gegründeten Duos leiten die beiden jungen Musiker ab von den vier Saiten der Streichinstrumente und den 88 Tasten des Klaviers.

ENSEMBLIA 2021

23. BIS 27. JUNI 2021

SAVE THE DATE



www.ensembliia.de

„Junge Virtuosen“
4. Zykluskonzert
23. April 2021
20:00 Uhr, Schloss Rheydt



Foto © Sihoo Kim

Eternum Saxophonquartett

Anna-Marie Schäfer, Eva Kotar
Ajda Antolovič, Filip Orlović

Werke von Henry Purcell, Erkki-Sven Tüür, Edvard Grieg,
Samuel Barber und Astor Piazzolla

Das 2015 gegründete Eternum Saxophonquartett gehört zu den aufstrebenden jungen Ensembles der Kölner Musikszene. Die vier Saxophonisten lernten sich an der Kölner Musikhochschule in der Klasse von Prof. Daniel Gauthier kennen. Seit Oktober 2019 setzen sie ihre Ausbildung in einem Kammermusikstudium bei Georg Klütsch fort.

Von anderen Ensembles hebt sich das Eternum Saxophonquartett insbesondere durch seinen unverwechselbaren Klang ab, der durch seine Wärme und Variabilität besticht, eine perfekte Verschmelzung der vier Instrumente darstellt und jedes Konzert zu einem einmaligen Erlebnis macht. Mit ihrer charmanten und energiegeladenen Art zu musizieren, suchen die jungen Musiker den Kontakt zum Publikum und begeistern ihre Zuhörer.

Abonnements- und Tageskassenpreise

Meisterkonzerte 6 Konzerte, donnerstags, 20 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle		
Preisgruppe	Abo-Preise	Tageskassenpreis
Preisgruppe A Reihe 1 bis 10	85,50 Euro	19,00 Euro
Preisgruppe B Reihe 11 bis 17	67,50 Euro	15,00 Euro
Preisgruppe C Reihe 18 bis 24	54,00 Euro	12,60 Euro
Preisgruppe D	-----	9,00 Euro

Ermäßigungen auf Abo- und Tageskasse jeweils 50 %

Schlosskonzerte 6 Konzerte, freitags, 20 Uhr, Schloss Rheydt, Rittersaal	
Abo-Preis	Tageskassenpreis
60,00 Euro (erm. 51,00 Euro)	13,00 Euro (erm. 9,00 Euro)

Sonderzyklus „Junge Virtuosen“ 4 Konzerte, freitags, 20 Uhr, Schloss Rheydt, Rittersaal	
Abo-Preis	Tageskassenpreis
38,00 Euro (erm. 34,00 Euro)	13,00 Euro (erm. 9,00 Euro)

Karten- und Abobestellungen für alle Konzertreihen werden entgegen-
genommen von der:

Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH
Voltastraße 2, 41061 Mönchengladbach
Telefon.: 02161 – 25 52421
Telefax: 02161 – 25 52439

Die Bestellung eines Abonnements gilt für die kommende und die darauf-
folgenden Spielzeiten. Falls Sie in einer der nächsten Spielzeiten nicht mehr
Abonnent sein möchten, muss die Abonnementbestellung schriftlich wider-
rufen werden. Die nächste Widerrufsmöglichkeit besteht zum 31. Mai 2021
mit Wirkung ab der Konzertsaison 2021/22.

Diese Regelung erspart Ihnen, sich als Abonnent alljährlich neu anzumelden
und sichert Ihnen Ihren Stammplatz. Ein weiterer Vorteil ergibt sich für Sie
dadurch, dass Ihnen die Abonnementkarte rechtzeitig vor Beginn einer
Spielzeit zugeschickt wird, ohne dass Sie sich erneut darum bemühen
müssen. Die Abo-Karte wird Ihnen mit der Rechnung zugesandt.

Ermäßigungen

Personen unter 18 Jahren, Schüler, Studenten, Auszubildende, Bundesfrei-
willigendienstleistende, Freiwilliges Soziales Jahr-Teilnehmer, Schwerbehinderte
sowie je eine Begleitperson für Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen
sind, ferner Personen aus förderungsfähigen Familien (Richtlinien der Stadt
Mönchengladbach über die Förderung von Familien) und aus gleichgestellten
Haushalten (Beschluss des Rates der Stadt Mönchengladbach vom 15. Dezember
2004) erhalten Karten zum ermäßigten Preis. Der entsprechende Ausweis ist
beim Einlass vorzuzeigen.

Vorverkauf Tageskarten

Theaterkasse, Theater Odenkirchener Straße 78,
41236 Mönchengladbach

Telefon 02166 – 6151-100

Kassenzeiten:

Montag – Freitag: 10:00 bis 19:00 Uhr

Samstag: 10:00 bis 14:00 Uhr

sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen

Kartenverkauf im Internet: www.ADticket.de
oder Telefon 0180 – 60 50 400

(0,20 €/ Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen,

max. 0,60 €/ Anruf aus den Mobilfunknetzen)

Planung, Durchführung und weitere Informationen:

Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH
Voltastraße 2, 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 – 25 52422 Telefax: 02161 – 25 52439
info@mgmg.de | www.mgmg.de

Gestaltung: HWL Werbeagentur GmbH

Stand: April 2020 Änderungen vorbehalten

Mit freundlicher Unterstützung





Weitere Infos: www.mgmg.de – Telefon: 02161 – 25 52421



MÖNCHENGLADBACH

